

Die Landesarbeitsgemeinschaft betrieb & gewerkschaft der LINKEN. NRW erklärt sich solidarisch mit den Beschäftigten bei Opel Bochum



NORDRHEIN – WESTFALEN

Corneliusstr. 108, 40215 Düsseldorf

info@betriebundgewerkschaft-nrw.de
<http://www.betriebundgewerkschaft-nrw.de>

Bochum, 14. Dezember 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Bestürzung haben wir vernommen, dass in einer unsäglichen Art und Weise der Opel-Vorstand und General Motors (GM) die Schließung des Opel-Standorts Bochum in 2016 verkündet haben.

Niemand bezweifelt, dass ihr hochqualitative Arbeit leistet und in der Lage seid gute Fahrzeuge zu bauen. Dennoch soll euer Standort geschlossen werden, um die Profite des Mutterkonzerns General Motors zu maximieren. Bereits in der Vergangenheit habt ihr durch zahlreiche Zugeständnisse immer wieder für die Fehler an anderer Stelle zahlen müssen. Jetzt sollt ihr auch noch endgültig euren Arbeitsplatz verlieren und damit Eure Existenzgrundlage und die Eurer Familien. Ihr könnt euch sicher sein, dass wir mit euch gemeinsam für den Erhalt des Standorts Bochum und für eure Arbeitsplätze in der Region kämpfen werden. Euer Kampf ist ein Kampf für die gesamte Region, schließlich sind von einer Schließung eures Werkes auch viele andere Arbeitsplätze abhängig.

Für uns gibt es nun zwei politische Wege, um eure Arbeitsplätze zu sichern. Kurzfristig muss die Schließung des Werkes so teuer gemacht werden, dass sie sich für GM nicht lohnt. Beispielsweise eine verpflichtende Abfindung in Höhe von drei Jahresgehältern für jeden Beschäftigten, egal ob Befristete, Leiharbeiter oder Werkvertragsbeschäftigte muss von politischer Seite vorgegeben werden. Dafür darf der Kampf aber nicht auf den Standort Bochum beschränkt bleiben. Euer Betriebsratsvorsitzender, Rainer Eienkel, hat in der Pressekonferenz nach der Betriebsversammlung zu Recht gesagt, dass es nun darauf ankommt, ein gegeneinander Ausspielen der verschiedenen Standorte zu verhindern.

Mittelfristig führt aber kein Weg daran vorbei, die Produktion umzustellen. Die weltweiten Überkapazitäten auf dem Automobilmarkt und der ökologische Wandel machen neue Produkte und auch andere Produktionsweisen notwendig. Ein zukunftsgewandter Mobilitätskonzern am Standort Bochum kann aber nur durch eine Umwandlung in öffentliches Eigentum entstehen. Eure Arbeitsplätze sind zu wichtig, um sie unfähigen Managern zu überlassen.

Auf dem Weg dorthin steht die Landesarbeitsgemeinschaft betrieb & gewerkschaft der LINKEN in NRW an eurer Seite und wird euch solidarisch in eurem mutigen Kampf begleiten. Wir freuen uns über die hohe Kampfbereitschaft bei Opel Bochum in den letzten Jahren und erinnern an einen Satz, der nichts an Aktualität eingebüßt hat: „Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!“

Mit solidarischen Grüßen,

Corinna Schönwetter (Sprecherin der LAG betrieb & gewerkschaft DIE LINKE. NRW),

Nils Böhlke (Sprecher der LAG betrieb & gewerkschaft DIE LINKE. NRW),

sowie der gesamte Sprecher_innenrat der Landesarbeitsgemeinschaft betrieb & gewerkschaft NRW.